

Literatur.

Jacot, Arthur P., Some marine molluscan shells of Beaufort and Vicinity, in: J. Elisa Mitchell Soc., Chapel Hill, XXXVI, no. 3 & 4, 1921, S. 129—145, Taf. 11—13.

Verfasser sammelt die bisher nie im Zusammenhang gebrachte Literatur auf den in N. Carolina gelegenen Fundort, den er in zwei gut unterschiedene Lebensbezirke teilt: Die offene Seeküste mit hartem Sandboden und gelegentlichen Schlammböden und die stillen Buchten. Er zählt 204 Arten und Unterarten mariner Mollusken auf, worunter eine neue Art, *Odosomia (Menestho) beauforti* n. sp., S. 139. Eine Erklärung zu den drei guten Tafeln fehlt, ebenso Hinweise bei den einzelnen behandelten Arten.

Dall, William H., Summary of the marine shellbearing mollusks of the Northwest coast of America, from San Diego, California, to the Polar Sea, mostly contained in the collection of the United States National Museum, with illustrations of hitherto unfigured species, in: Bull. U. S. Nat. Mus., No. 112, 1921, 217 Seiten, 21 Tafeln.

In dieser Arbeit faßt Dall seine mehr als 50jährigen Untersuchungen über die Mollusken der pazifischen Küste Nordamerikas zusammen. Die stattliche Zahl von 2122 Arten wird aufgezählt, doch stellen diese vielen Spezies keine einheitliche Fauna dar, sondern setzen sich aus den folgenden Faunenbestandteilen zusammen: 28 pelagische Arten, 151 ausgesprochene Tiefseearten, 148 arktische Arten, 291 Arten der aleutischen Subfauna, 371 der oregonischen Fauna, 996 der kalifornischen Fauna, 131 der panamischen Fauna, sowie 6 Arten, die mit atlantischer Austerbrut eingeführt wurden (z. B. *Mya arenaria* L., die sich von Monterey, Cal. bis Victoria, Brit. Col. ausgebreitet hat). Leider fehlen Listen dieser verschiedenen Faunenelemente, sodass man sich von der Durchdringung der einzelnen Faunengebiete keinen rechten Begriff machen kann. Die systematische Aufzählung der Arten ist wegen der strikt angewendeten Nomenklaturregeln, unter Zulassung der Boltenschen Namen, für den europäischen Fachmann von besonderem Interesse.

Clasing, Maria, Die Anatomie von *Stempelleria magellanica* und das buccale Nervensystem von *Margaritifera vulgaris* Schum., in: Mitteil. Zool. Inst. Westfäl. Wilhelms-Univers. Münster i. W., Heft 1, 1918, S. 22—26, 2 Textfig.

Avicula magellanica Stempel 1899 wird, obwohl nach den Schalenmerkmalen eine echte *Avicula*, auf Grund anatomischer Eigenschaften (Besitz filibrancher Kiemen, Fehlen der Mundlappen usw.) als Vertreterin einer neuen Aviculidengattung, *Stempelleria*, angesehen.

Annandale, N., Notes on the genera *Bullinus* and *Physa* in the mediterranean Basin (Mollusca Pulmonata) in: Ind. Journ. Med. Res., X, Heft 2, 482—491, 4 Fig., 1922.

Verf. führt eine Reihe äußerer Merkmale an, nach denen die sehr ähnlichen Gattungen *Bullinus* (Planorbide!) und *Physa* (Physide!), die beide als Zwischenwirte von *Bilharzia* für den Menschen von Wichtigkeit sind, unterschieden werden können; diese Unterscheidung war bisher nur auf anatomischem Wege möglich gewesen.

Wenz, W., Das Tertiär im Vogelsberg und seine Beziehungen zu dem der Wetterau und zu anderen Tertiärablagerungen in: Ber. Wetterauische Ges. gesamt. Nat. K., 1—76, Taf. 1—3, 1922.

Verf. ermöglicht durch Anwendung der modernen Nomenklatur auf die behandelten Tertiärfossilien auch dem Nichtpaläontologen, sich ein Bild von den Verwandtschaftsbeziehungen zwischen diesen und rezenten Arten zu machen, was in älteren derartigen Arbeiten, wo die Schnecken einfach *Helix*, *Melania* usw. hießen, undenkbar war. Von besonderem Interesse ist die Feststellung, daß der in der Wetterau heute vorkommende *Unio batavus taunicus* Kob. schon im Unterpliozän im gleichen Gebiet lebte, daß also unsere Flußmuschelarten wesentlich älter sind, als man bisher annahm.

Haas, F., Bemerkungen über asiatische Najaden im Anschluß an die von Dr. M. Kreyenberg in der chinesischen Provinz Tschili gesammelten Binnenmollusken, in: Abh. Mus. Ver. Magdeburg, 1922, III, Heft 4, S. 287—316, Taf. 9—11.

Besteht aus einem systematisch-faunistischen (Fundortlisten der von Dr. Kreyenberg gesammelten Land- und Süßwassermollusken) und einem anatomischen Teile. Dieser letztere umfaßt die Beschreibung der Weichteile von 20 meist vorher anatomisch noch nie untersuchten Najadenarten aus Ost- und Südostasien, mit je nach Beschaffenheit des Untersuchungsmaterials eingestreuten biologischen Bemerkungen über die Trächtigkeit und Beschreibung der Glochidien. Die erzielten Ergebnisse rechtfertigen die Aufspaltung der alten Sammelgattungen *Unio* und *Anodonta*, da bei conchyliologisch gut umrissenen, nach moderner Nomenklatur generisch zusammengefaßten Gruppen auch eine einheitliche Beschaffenheit der Weichteile und Glochidien nachgewiesen werden konnte.

Degner, E., Mollusca, in: Michaelsen, Beitrag Land- und Süßw.-Fauna D. S. W. Afr. II, Heft 1, 1922, S. 1—52, 18 Textfig.

Hauptsächlich systematisch, doch tiergeographisch von hohem Interesse, da Verf. durch Vergleichung zahlreichen Materials eine Reihe von aus Südafrika beschriebenen „Arten“ in die Synonymie altbekannter, aber sehr veränderlicher Spezies zurückführen konnte. Von einigen Arten liegen anatomische Einzelheiten vor, die lange empfundenen Lücken auszufüllen imstande waren.

F. H.

Herausgegeben von Dr. F. Haas und Dr. W. Wenz.
Druck von P. Hartmann in Schwanheim a. M.
Selbstverlag der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Ausgegeben: 1. September 1923.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur. 207-208](#)